



Z1.12.01

Anmeldung ab sofort

## Krefelder "Stadtkenner-Diplom" Orientierung und Veranstaltungsauswahl

Reihe in Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatkunde Krefeld

Die Volkshochschule wird auch in den kommenden Semestern mehrere Rundgänge, Besuche und andere krefeldkundliche Veranstaltungen anbieten. Diese finden Sie insbesondere in den VHS-Fachbereichen "Politik", "Geschichte", "Heimat- und Länderkunde", "Religion" sowie "Kultur- und Kunstgeschichte". Um "diplomierter Krefeldkenner" zu werden, sollten Sie an ausgewählten Rundgängen oder Vorträgen teilnehmen und später, nach etwa vier Semestern, in der Lage sein, einen eigenen, thematisch neuen Rundgang auszuarbeiten und in Begleitung ausgewiesener "Krefeldkenner" durchzuführen. Er soll Eingang ins VHS-Programm finden.

Vor Beginn eines jeden Semesters werden Sie deshalb zu einem Orientierungsabend eingeladen, an dem die jeweils wählbaren Themen und Kurse der Folgezeit benannt werden. **Die Teilnahmeentgelte für 5 anschließend von Ihnen selbst festzulegende Veranstaltungen des neuen Semesters sind in der hier genannten Anmeldegebühr bereits enthalten (bitte bringen Sie Ihren Kalender mit)!**

Für Rückfragen während des Semesters steht Ihnen Robert Claßen unter Tel. 02151/86-2659 zur Seite.

Mo, 26.01., 19.00-20.30 Uhr, VHS-Haus, 30,- EUR, Robert Claßen

Z1.30.13

Anmeldung ab sofort

### Besuch der Krefelder Synagoge

"...auch ein Ort des Lernens und der Begegnung"

Zum heutigen Krefeld gehört die wieder wachsende Jüdische Gemeinde als fester Teil des öffentlichen Lebens. Eine der bedeutsamsten Aufgaben sah und sieht der Gemeindevorstand in der Öffnung der Jüdischen Gemeinde Krefeld zu ihrer nichtjüdischen Umgebung, um möglichst viel von einander zu wissen.

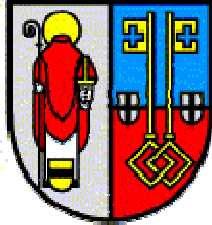
Seit September 2008, 70 Jahre nach ihrer Zerstörung durch die Nationalsozialisten, gibt es in Krefeld wieder eine Synagoge.

Schlichter Schmuck des hellen Synagogenraumes ist vor allem der Thora-Schrein, der von zwei großen Granitstelen als Symbole der Gesetzestafeln gehalten wird. Die Außenfassade schmückt ein wiederhergestelltes dreiteiliges Glasfenster mit Davidssternen, das der bedeutende niederländische Künstler Jan Thorn-Prikker 1928 für die später von den Nazis zerstörte Synagoge an der Marktstraße geschaffen hatte.

Die hebräischen und deutschen Psalmworte "Herr, ich liebe Deines Hauses Stätte und bin Ort, wo Deine Herrlichkeit thront" wurden als Fassadeninschrift von der 1938 niedergebrannten Synagoge Krefelds übernommen.

Diese neue Synagoge wollen wir besuchen und uns mit ihrer Symbolik, aber auch mit Tradition und Gegenwart des heutigen jüdischen Gemeindelebens, bekannt machen.

Di, 10.02., 18.00-19.30 Uhr, Synagoge Krefeld, Wiedstraße, 5,- EUR, Johann Schwarz



Z1.11.15

Anmeldung ab sofort

### **Krefelder Liebes- und Ehepaare**

Stadtrundgang

Am Valentinstag lernen Sie zwei heimliche Verlobte kennen. Sie begeben sich auf die Spuren ihres Lebens in Krefeld und hören Auszüge aus ihren Liebesbriefen.

Von merkwürdigen "Paarungen", einem eigenwilligen Brautwerber und seltsamen Hochzeitsbräuchen soll die Rede sein, aber auch von Trennungen, Eheverträgen und anderen Tragödien. Ein Rundgang durch die Krefelder Innenstadt - nicht nur für Liebes- und Ehepaare.

Sa, 14.02., 15.00-17.00 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekanntgegeben, 6,- EUR, Lydia Paggen

Z1.11.13

Abendkasse

### **Die Freimaurer in Krefeld**

Vortrag und Diskussion

In Krefeld trugen die Mitglieder der Mennonitengemeinde 1788 zur Gründung der ersten Freimaurerloge bei. Der Vortrag skizziert die Geschichte der Freimaurer in Krefeld von den Anfängen über das 19. Jahrhundert und die Zeit der schärfsten Bekämpfung während der NS-Zeit bis heute, also von der Loge "Zur vollkommenen Gleichheit" bis zur Johannisloge heute. Die Logen waren Zentren bürgerlichen Selbstbewusstseins und bürgerlicher Geselligkeit. Die Logenbrüder sollten in den Logen gleich sein. Sie sollten niemandes Knecht sein, zu den alten Pflichten gehörte es u.a. "Wohltätigkeit und Wohlwollen zu üben, ...die Grundregeln der Religion annehmen, ihre Gebote achten, den Schwachen beistehen...die Regierung unterstützen, die Sittlichkeit verbreiten und Wissen vermehren, die Menschen lieben, Gott fürchten, seine Gebote ausführen und auf Glückseligkeit hoffen."

Do, 05.03., 20.00-21.30 Uhr, VHS-Haus, Raum 106, 4,- EUR, Paul-Günter Schulte

Z1.11.12

### **Jüdische Gemeinde Krefeld - gestern und heute**

Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatkunde Krefeld e.V.

Seit dem 17. Jahrhundert leben jüdische Familien in Krefeld, im 18. Jahrhundert erhalten sie ihre eigene Synagoge, im 19. und frühen 20. Jahrhundert spielen sie eine bedeutende Rolle in der Stadt, nicht zuletzt wegen ihrer angesehenen und voll in die Gesellschaft integrierten Kaufleute, Rechtsanwälte und Ärzte.

Bedeutende Oberrabbiner prägen die Synagogengemeinde, zeitweilig ist Krefeld das Zentrum des gesamten Judentums zwischen Köln und Kleve. Ein liberaler Krefelder Politiker, Hermann von Beckerath, ist 1847 unter den einflussreichsten Vorkämpfern der Judenemanzipation in Preußen. Die große, 1853 erbaute, 1903 und 1928-30 umgebaute Synagoge zählt bis zum Pogrom zu den Wahrzeichen der Stadt.

Rassenwahn und Judenhass der Nationalsozialisten führen nach 1933 zur nahezu vollständigen Vertreibung und Auslöschung der jüdischen Krefelder Bevölkerung und 1938 zur Zerstörung der Synagogen in Krefeld, Linn, Uerdingen und Hüls.



Krefeld | Neukirchen-Vluyn

Nach 1945 bildet sich allmählich wieder eine kleine jüdische Gemeinde, die 1981 an der Wiedstraße einen bescheidenen Raum als Synagoge einrichten kann. Durch den Zuzug russischer und ukrainischer Juden seit 1991 wächst die Zahl der Gemeindemitglieder von circa 120 auf annähernd 1000. Sie erhalten im September 2008 ein großes neues Gemeindezentrum mit Synagoge. An der Einweihung nimmt die ganze Stadt lebhaften Anteil.

Diese Nachkriegsphase wird das zentrale Thema des Vortrags bilden. Der Referent, seit 1981 Vorsteher der Gemeinde, hat sie persönlich miterlebt und maßgeblich mitgestaltet.

Von 18 - 19 Uhr findet unter Leitung von Dr. Reinhard Feinendegen die Jahreshauptversammlung des Vereins für Heimatkunde statt; kurz nach 19 Uhr beginnt der Vortrag von Johann Schwarz, zu dem auch die Öffentlichkeit eingeladen ist.,

Sa, 07.03., VHS-Haus, Raum 01, 19 Uhr, entgeltfrei, Johann Schwarz, Dr. Reinhard Feinendegen

Z1.11.16

Anmeldung ab sofort

### **Krefelder Frauen im 18. und 19. Jahrhundert**

Stadtrundgang

Sie führten Haushalt und Geschäft, nahmen an Vorstandssitzungen teil, waren Mentorinnen und hartnäckige Verhandlungspartnerinnen. Sie waren Freiberuflerinnen und ernährten Familien, wurden Mütter oder auch nicht. Sie verliebten sich auf den ersten Blick und trennten sich von ihren Männern. Sie sind ein wesentlicher Teil der Stadtgeschichte - einige von ihnen lernen Sie auf diesem Rundgang näher kennen.

So, 08.03., 15.00-17.00 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekanntgegeben, 6,- EUR, Lydia Paggen

Z1.11.19

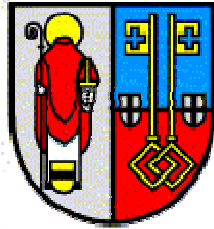
Anmeldung ab sofort

### **Geschichte der Weinbrennerei Dujardin**

Rundgang

Die Unternehmensgeschichte der Weinbrennerei Dujardin geht zurück auf Henry Melcher und das Jahr 1742. 1810 wurde die Weinbrennerei an der Oberstraße als solche amtlich eingetragen, seit 1890 ist der Standort an der Hohenbudberger Straße. Aus der Brennerei ist mittlerweile ein Industriemuseum geworden, in dem die Besuchenden an historischer Stelle und mit authentischem Gerät alles über die Weinbrandherstellung erfahren können.

Di, 17.03., 16.30-17.30 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekanntgegeben, 6,- EUR, Matthias Melcher



Z1.11.17A

Anmeldung ab sofort

**Wanderung: Durch die grüne Kultur- und Denkmallandschaft Forstwald**

Die Wanderung bezieht folgende historische Areale ein: das Forsthaus und den Forstwald (1820); die Hückelsmay mit der Landwehr, die Hofstätte von Hen Huckels mit seinem Grundstück und das einstige Schlachtfeld an der Hückelsmay; die Areale der bäuerlichen Besiedlung mit den Höfen und der Allmende; die urbane Besiedlung ab 1900, Häuser und Alleen aus der Gründerzeit.

So, 29.03., 14.00-16.00 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekanntgegeben, 2 UStd., 6,- EUR, Dipl. Ing. Helmut Sallmann

Z1.30.07

Anmeldung ab sofort

**Hospiz - Selbstbestimmung in der Endphase des Lebens**

Vortrag und Führung durch das 2004 eröffnete und heute erweiterte Hospiz  
Die Leiterin des Hauses stellt den Hospiz-Gedanken vor, das Konzept des stationären Hospizes und die Aufgaben, denen sich Haus und Personal stellen. Ein Rundgang durch das Haus, die zugehörige Kapelle und den Garten schließt sich an. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung und Bestätigung möglich.

Di, 31.03., 18.00-19.30 Uhr, Hospiz, Jägerstr. 84, 47798 Krefeld, 5,- EUR, Brigitte Schwarz, Karin Meincke

Z2.13.21

Anmeldung ab sofort

Architektur in Krefeld

**Haus Vogelsang an der Moylandstraße**

Das Wohnhaus an der Moylandstraße wurde 1949 durch den Düsseldorfer Architekten Bernhard Pfau für den Textilingenieur Richard Vogelsang errichtet. Es ist ein herausragendes Zeugnis für das neue Bauen der direkten Nachkriegszeit. Stilistisch knüpft es an die Formensprache der 30er Jahre an und steht in der Tradition des Bauhauses. Mit diesem Bau und der ehemaligen Textilingenieurschule am Frankenring stehen in Krefeld zwei bedeutende Bauten Pfaus. Die für einen Krefelder Fabrikanten erbaute Villa wurde in der jüngsten Vergangenheit umfänglich restauriert. Im Jahre 2008 haben die Eigentümer sowohl den Krefelder als auch den Rheinischen Denkmalpreis für ihre vorbildhafte Restaurierung des Gebäudes erhalten.

Der Hauseigentümer wird auf die verschiedenen Aspekte der Restaurierung des Hauses eingehen.

Do, 16.04., 17.00-18.30 Uhr, Moylandstraße 23, 6,- EUR, Gerhard Hanisch, Städt. Denkmalschützer



Z2.13.22

Anmeldung ab sofort  
Architektur in Krefeld

### **Haus Vogelsang an der Moylandstraße**

Das Wohnhaus an der Moylandstraße wurde 1949 durch den Düsseldorfer Architekten Bernhard Pfau für den Textilingenieur Richard Vogelsang errichtet. Es ist ein herausragendes Zeugnis für das neue Bauen der direkten Nachkriegszeit. Stilistisch knüpft es an die Formensprache der 30er Jahre an und steht in der Tradition des Bauhauses. Mit diesem Bau und der ehemaligen Textilingenieurschule am Frankenring stehen in Krefeld zwei bedeutende Bauten Pfaus. Die für einen Krefelder Fabrikanten erbaute Villa wurde in der jüngsten Vergangenheit umfänglich restauriert. Im Jahre 2008 haben die Eigentümer sowohl den Krefelder als auch den Rheinischen Denkmalpreis für ihre vorbildhafte Restaurierung des Gebäudes erhalten.

Der Hauseigentümer wird auf die verschiedenen Aspekte der Restaurierung des Hauses eingehen.

Do, 23.04., 17.00-18.30 Uhr, Moylandstraße 23, 6,- EUR, Gerhard Hanisch, Städt. Denkmalschützer

Z1.11.14

Anmeldung ab sofort  
Stadtrundgang:

### **Mit Messlatte und Pendelwaage**

Geführt von einem Landvermesser, geht es einmal kreuz und quer mit Pendelwaage und Winkelkopf durch die Krefelder Innenstadt. Durch das Aufzeigen der Höhen und Tiefen, der Knicke und Versprünge werden die zahlreichen Wachstumsschübe der Stadt ablesbar, die aus einer Zeit stammen, als die umliegenden Städte noch in ihren mittelalterlichen Mauern verharren.

Do, 23.04., 17.00-18.30 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekanntgegeben, 6,- EUR, Georg Opdenberg

Z2.13.23

Anmeldung ab sofort  
Architektur in Krefeld

### **Altes Klärwerk in Uerdingen - ehemalige Abwasser-Reinigungsanlage, Rundweg 20**

Das im Jahre 1910 in der Formensprache des zurückhaltenden Jugendstils erbaute ehemalige Klärwerk wurde 1962 aus dem Dienst genommen und diente danach nur noch als Pumpstation. In den 1980er Jahren erfolgte eine Teilnutzung als Atelier und Galerie. Seit etlichen Jahren ist dieses architektonische Schmuckstück ungenutzt. Die Teilnehmer werden gebeten sich durch robustes Schuhwerk und entsprechende Kleidung der Tatsache des Leerstandes anzupassen.

Di, 28.04., 17.00-18.30 Uhr, Rundweg 20, Uerdingen, 6,- EUR, Gerhard Hanisch, Städt. Denkmalschützer



Z2.13.24

Anmeldung ab sofort  
Architektur in Krefeld

**Altes Klärwerk in Uerdingen - ehemalige Abwasser-Reinigungsanlage, Rundweg 20**

Das im Jahre 1910 in der Formensprache des zurückhaltenden Jugendstils erbaute ehemalige Klärwerk wurde 1962 aus dem Dienst genommen und diente danach nur noch als Pumpstation. In den 1980er Jahren erfolgte eine Teilnutzung als Atelier und Galerie. Seit etlichen Jahren ist dieses architektonische Schmuckstück ungenutzt. Die Teilnehmer werden gebeten sich durch robustes Schuhwerk und entsprechende Kleidung der Tatsache des Leerstandes anzupassen.

Mi, 29.04., 17.00-18.30 Uhr, Rundweg 20, Uerdingen, 6,- EUR, Gerhard Hanisch, Städt. Denkmalschützer

Z2.13.25

Anmeldung ab sofort  
Architektur in Krefeld

**Herrenhäuser an der Uerdinger Straße**

Im Rahmen eines Spaziergangs (bei Regenwetter können auch Fahrgemeinschaften vor Ort gebildet werden) sollen die Herrenhäuser Schönhausen, Sollbrüggen und Neuenhofen sowie der Burchartzhof besucht werden.

Den Schwerpunkt der Führung werden die Ausmalungen in den beiden Sälen von Haus Sollbrüggen bilden.

Mi, 06.05., 17.00-19.00 Uhr, Treffpunkt: Haus Schönhausen, Uerdinger Straße 420, 8,- EUR, Gerhard Hanisch, Städt. Denkmalschützer

Z2.13.26

Anmeldung ab sofort  
Architektur in Krefeld

**Herrenhäuser an der Uerdinger Straße**

Im Rahmen eines Spaziergangs (bei Regenwetter können auch Fahrgemeinschaften vor Ort gebildet werden) sollen die Herrenhäuser Schönhausen, Sollbrüggen und Neuenhofen sowie der Burchartzhof besucht werden.

Den Schwerpunkt der Führung werden die Ausmalungen in den beiden Sälen von Haus Sollbrüggen bilden.

Do, 07.05., 17.00-19.00 Uhr, Treffpunkt: Haus Schönhausen, Uerdinger Straße 420, 8,- EUR, Gerhard Hanisch, Städt. Denkmalschützer



Z1.11.18

Anmeldung ab sofort

### **Elfrather Tempel und Haus Rath**

In Zusammenarbeit mit dem Verein Freunde der Museen Burg Linn e.V.

Vortrag und Museumsführung

Im Museum Burg Linn wird der Dauerausstellungsbereich über das Heiligtum in Krefeld-Elfrath neu gestaltet. Aus diesem Anlass wird der Museumsleiter Dr. Reichmann durch den neuen Bereich führen und in einem Vortrag über die Geschichte des Elfrather Tempels auch auf die benachbarten Matronenheiligtümer, unter anderem in Meerbusch-Ossum und der Eifel, sowie auf ein neu gefundenes ländliches Heiligtum bei Kalkar eingehen.

Für Mitglieder Freunde der Museen Burg Linn e.V. nur 2,50 Euro.

Do, 07.05., 19.00-20.30 Uhr, Museum Burg Linn, Rheinbabenstr. 85, 4,- EUR, Dr. Christoph Reichmann, Museum Burg Linn

Z1.11.18A

Anmeldung ab sofort

### **Elfrather Tempel und Haus Rath**

Führung

In Zusammenarbeit mit dem Verein Freunde der Museen Burg Linn e.V.

Die Führung besucht zunächst das römerzeitliche Heiligtum mit seinem wiederhergestellten Temenos (heiligen Bezirk) und rekonstruierten Tempelpodium, dann die mittelalterliche Burganlage von Haus Rath. Das Heiligtum wurde offenbar nicht von der römischen Zentralgewalt sondern von der einheimischen Bevölkerung angelegt und besucht, so dass es trotz seines römischen Tempels auch Einblicke in kultische Vorstellungen der Germanen geliefert hat. Haus Rath besitzt eine gut erhaltene hochmittelalterliche Motte (Burghügel) sowie das älteste noch aufrecht stehende profane Bauwerk im Krefelder Stadtgebiet, einen Wehrturm aus dem 12. Jahrhundert. Für Mitglieder Freunde der Museen Burg Linn e.V. nur 4,- EUR.

Di, 12.05., 17.00-18.00 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekanntgegeben, 6,- EUR, Dr. Christoph Reichmann, Museum Burg Linn

Z1.12.02

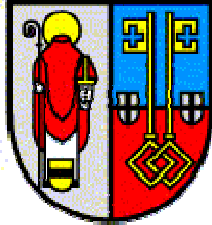
Anmeldung ab sofort

### **Treffpunkt Regal 76**

Heimatkunde in der neuen Mediothek

In den Regalen 72 bis 76 auf Ebene 4 der neuen Mediothek Krefeld ist eine Sammlung mit Heimatkundeliteratur untergebracht. Schwerpunkte der Sammlung sind die Geschichte des Rheinlands, des linken Niederrheins und natürlich Krefelds. "Treffpunkt Regal 76" heißt diese neue Veranstaltungsreihe, die jeweils eine kleine Gruppe von Interessierten auf diese Bücher, Hefte und Zeitschriften aufmerksam machen will.

Nach einer kurzen Führung durch die neue Mediothek gibt es eine thematische Einführung in den Bestand "Heimatkunde". Was können wir vom Bestand erwarten? Wie finden wir die Bücher, die wir suchen? Im Anschluss an die Beantwortung dieser Fragen beschäftigen wir uns mit ausgewählten Beispielen aus der Sammlung. Dabei kön-



Krefeld | Neukirchen-Vluyn

nen, nach Rücksprache mit den Teilnehmenden, thematische oder zeitliche Schwerpunkte gesetzt werden. Zum Abschluss bleibt sicherlich noch etwas Zeit, um selbst zu stöbern.

Di, 12.05., 18.00-19.30 Uhr, Mediothek Krefeld, Theaterplatz 2, bei Regal Nr. 76, 5,- EUR, Katrin Hufschmidt, Historikerin

Z1.30.09

Anmeldung ab sofort

### **Besuch der baptistischen Zionskirche**

Seit den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts sind Baptisten in Krefeld nachweisbar. Nach verschiedenen kleineren Versammlungsorten errichteten sie 1897 ihr Gemeindezentrum in der Seidenstraße und wurden damit auch unabhängige Gemeinde im Baptistenbund Deutschlands, dem heutigen Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, KdöR. Das durch Kriegsschäden arg in Mitleidenschaft gezogene Gemeindezentrum wurde 1987 völlig neu nach modernen gruppenbezogenen Gesichtspunkten erbaut und spiegelt im Kirchraum nonverbal wider, wie diese christliche Gemeinde heute ihr Christsein versteht.

Das Gemeindehaus bietet Räume für Gottesdienst und Gruppenarbeit sowie Wohnungen für alte Menschen. Etwa 200 Mitglieder gestalten das vielfältige Gemeindeleben; wir lernen diese Freikirche und das baptistische Gemeindeleben kennen.

Di, 12.05., 18.30-20.00 Uhr, Zionskirche, Seidenstraße 43, Krefeld, 5,- EUR, Klaus Schilbach

Z1.30.00

Anmeldung ab sofort

### **Ein Krefelder Wahrzeichen: Stadtkirche St. Dionysius**

Geschichte - Kirchbau - Kunstwerke - Perspektiven

Rundgang

Im Jahre 1756 wurde der Bau der Stadtkirche St. Dionysius vollendet. Rund 90 Jahre später erfolgte die Erweiterung des Kirchraumes um ein dreischiffiges Querhaus. Seit her markiert diese Kirche das Zentrum der Stadt Krefeld. Nachfolgende Epochen haben weitere Akzente gesetzt und eindrucksvolle Spuren hinterlassen.

Bei dieser Führung in der Stadtkirche St. Dionysius wollen wir uns von der Architektur sowie von Kunst und Kultur im Kirchenraum ansprechen und inspirieren lassen. Darüber hinaus gilt es, die aktuellen Herausforderungen vorzustellen und zu verdeutlichen: Die fehlende Turmspitze des Krefelder Wahrzeichens ruft bürgerschaftliches Engagement auf den Plan. Pfarrbüro und Cityseelsorge sowie ein Gesprächs- und Begegnungsraum werden künftig in der Kirche zu finden sein.

Schließlich zeigt sich kirchliches Engagement in und um die Stadtkirche St. Dionysius mit der Cityseelsorge sowie dem Hilfsprojekt "das tägliche brot" in neuer und auch ungewohnter Form. Die Türen der Stadtkirche sind, nicht nur zu dieser Kirchenführung, einladend geöffnet.

Mi, 17.06., 18.00-19.30 Uhr, Hauptportal der Dionysiuskirche, Rheinstraße, 5,- EUR, Karl Heinz Hermanns, Theologe